

dass nichts bleibt

in dem glauben und dem wissen dass nichts bleibt
ist es kalt und beschissen, doch die wirklichkeit
sie ist dunkel sie ist klar, manchmal ist sie neonbunt
wie für den kleinen fisch auf dem meeresgrund

in dem glauben und dem wissen dass nichts bleibt
spuerst du unter kissen ein stueck ewigkeit
und ein feuerwerk in deinem kopf beginnt
und du fragst dich warum war ich vorher so blind

in dem glauben und dem wissen dass nichts bleibt
und die fluegel zerissen und kein engel weit und breit
faellst du tiefer, noch tiefer als du hochgeflogen bist
und du wartest, bis du durch den meeresspiegel brichst

*und auf einmal bedeuten zwei augen die welt
und alles ist auf den kopf gestellt
und minuten spaeter schmelzen wir das eis
und was du wusstest ist nicht mehr was du weisst*

dass nichts bleibt

und auf einmal bedeuten zwei augen die welt und alles ist auf den kopf
gestellt / und minuten später schmelzen wir das eis / was du wusstest
ist nicht mehr was du weisst

in dem glauben und dem wissen
dass nichts bleibt / ist es kalt und
beschissen / doch die wirklichkeit
sie ist dunkel sie ist klar / manch-
mal ist sie neonbunt / wie für den
kleinen fisch auf dem meeresgrund

in dem glauben und dem wissen
dass nichts bleibt / spürst du unter
küssen ein stück ewigkeit / und
ein feuerwerk in deinem kopf be-
ginnt / und du fragst dich warum
war ich vorher so blind

in dem glauben und dem wissen
dass nichts bleibt / und die flügel
zerissen / und kein engel weit und
breit / fällst du tiefer noch tiefer
als du hochgeflogen bist / und du
wartest bis du durch den meeres-
spiegel brichst.